

Frutiger AG mit Rekordjahr

THUN Die Frutiger AG erwirtschaftete letztes Jahr einen Rekordumsatz von 835 Millionen Franken. Trotz des starken Wachstums sei die Bilanz des Thuner Familienunternehmens weiterhin sehr stabil, sagte CEO Thomas Frutiger am jährlichen Kundenanlass. Gastredner war Nahostexperte Ulrich Tilgner.

Das letztjährige Jubiläumsjahr, in dem die Thuner Frutiger-Gruppe ihr 145-jähriges Bestehen feiern konnte, sollte auch zu einem Rekordjahr werden. «Wir konnten erstmals die Grenze von 800 Millionen Franken Umsatz überschreiten», sagte Thomas Frutiger, Delegierter des Verwaltungsrates, anlässlich des Kundenanlasses im KKThun. Konkret waren es 835 Millionen und damit 57 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Trotz dieses starken Wachstums weise das Thuner Familienunternehmen, das keine Gewinnzahlen publiziert, weiterhin eine sehr solide Bilanz aus.

Mit Abkühlung zu rechnen

Auch die Gewinnmarge, welche in der Baubranche traditionsgemäss zwischen 3 und 4 Prozent beträgt, sei stabil, ergänzte Luc Frutiger, wie sein Cousin Thomas ebenfalls Delegierter des Verwaltungsrates, auf Nachfrage. «Bei dieser geringen Marge besteht jedoch kein grosser Spielraum», meinte Frutiger. Zwar sei man gut ins neue Jahr gestartet, doch angesichts der Aufhebung der Eurogrenze und der schwachen Konjunktur-entwicklung sei mit einer Abkühlung zu rechnen. Der starke Franken betreffe die Frutiger-Gruppe, die mit ihren 2500 Mitarbeitern fast ausschliesslich in der Schweiz tätig ist, zwar nicht unmittelbar.

«Aber die gesamte Wirtschaft leidet darunter, was sich auch auf die Bautätigkeit auswirken wird», sagte Frutiger. Eine weitere Unsicherheit sei die Erbschaftssteuerinitiative, die im Falle einer Annahme durch das Volk nach Ansicht Frutigers für viele Firmen zu «einem echten Problem» würde.

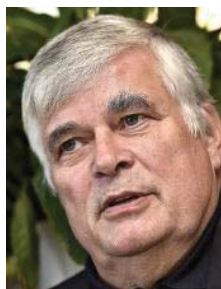
Letztes Jahr konnte die Frutiger-Gruppe mit dem Gotthard-Basistunnel das bisher grösste Projekt in ihrer langen Firmengeschichte abschliessen. «Während zwölf Jahren waren wir am Bau beteiligt und konnten den 270-Millionen-Auftrag termingerecht abschliessen», erzählte Thomas Frutiger den rund 600 anwesenden Gästen. In rund ei-

nem Jahr soll der Gotthard-Basistunnel, der insgesamt 12 Milliarden Franken kosten wird, eingeweiht werden. Pro Tag werden dann 300 Züge durch den mit 57 Kilometern längsten Eisenbahntunnel der Welt fahren.

Tilgner als Gastredner

Gastredner am diesjährigen Frutiger-Apéro war Nahostkorrespondent Ulrich Tilgner. Er versuchte, etwas Licht in die chaotischen Verhältnisse des Nahen und Mittleren Ostens zu bringen. «Das Ende des IS wird kommen, aber nicht so schnell», meinte Tilgner. Den Zulauf zu den extremen Islamisten habe der Westen zu einem grossen Teil selber zu verantworten. «Mit jedem getöteten Beduinen gewinnt der IS neue Kämpfer», so Tilgner. Die bisher 3100 geflogenen Luftangriffe der westlichen Länder, die viele zivile Opfer gefordert hätten, seien deshalb eher kontraproduktiv gewesen. «Eigentlich bräuhete es den Einsatz von Bodentruppen», meinte Tilgner. Aber die USA würden sich vor den hohen Kosten und eigenen Kriegsverbrechen fürchten.

Auch beim Konflikt mit dem Iran sieht Tilgner trotz des getroffenen Abkommens für die nächste Zeit keine Lösung. Eine solche sei für eine Stabilität in der Region aber extrem wichtig. Seine Erkenntnis aus seiner 30-jährigen Tätigkeit fasst Tilgner so zusammen: «Frieden wird es nur durch wirtschaftliches Wachstum geben und nicht durch westliche Politik.» Roland Drenkelforth



Ulrich Tilgner: «Luftangriffe gegen den IS sind eher kontraproduktiv.»

Zumindest «Aktienspiel» war lohnenswert

THUN Die Casino Kursaal Thun AG ist definitiv Geschichte. Vorgestern wurde sie aufgelöst. Das Liquiditätsschluss-ergebnis wird den Aktionären ausbezahlt. Und das lohnt sich: Eine Aktie hat nun siebenmal so viel Wert wie ursprünglich.

2,812 Millionen Franken bleiben nach Abschluss der Liquidation der Casino Kursaal Thun AG übrig. Damit hat die Aktie, welche ursprünglich den Nominalwert von 500 Franken hatte, nun nach Abzügen einen Wert von 2459 Franken. Einstimmig genehmigten vorgestern Abend im Rathaus Thun die etwas mehr als 30 anwesenden Aktionäre nach Genehmigung des Schlussberichtes und der Schlussbilanz vom letzten Jahr das daraus resultierende Liquiditätsschlussergebnis einstimmig.

Bewegte Geschichte

Urs Berger, Präsident des Verwaltungsrates der Gesellschaft, liess zu Beginn der Versammlung die bewegte Geschichte des ehemaligen Kursaales und des daraus entstandenen Casinos Revue passieren. «Bis in die Siebzigerjahre waren die Tanzveranstaltungen im Kursaal äusserst beliebt. Doch dann flaute das Ganze ab», sagte Berger zu den Anfangszeiten der im Volksmund «Kür» genannten Institution. Erfolgreich war das Casino erst wieder ab 1993, als die attraktiven Geldspielautomaten Einzug hielten. «Da lief etwas, pro Tag kamen bis zu 500 Leute ins Casino, und es gab rund 40 Arbeitsplätze», erinnerte sich Urs Berger gegenüber dieser Zeitung. Doch den Strich durch die erfolgreiche Spielzeit machte 2002 der Bundesentscheid, indem im Casino Thun



Wer in Zukunft auf dieser Treppe in Richtung des früheren Casinos geht, ist zurzeit noch offen.

Gabriel Berger

fortan nur noch mit unattraktiven Geschicklichkeitsautomaten gespielt werden durfte. Schliesslich musste die Notbremse gezogen werden, und die Stadt Thun kaufte 2012 die 4500 Quadratmeter grosse Casinoparzelle, inklusive der Gebäude (wir berichteten).

Ungewisse Zukunft

Nach wie vor ist ungewiss, was dereinst auf dem Casinogelände

entstehen soll. «Für uns ist das Areal besonders wertvoll. Deshalb wollen wir nicht leichtfertig etwas planen, sondern es der-einst optimal in die Stadtentwicklung einfließen lassen», sagte Stadtpräsident Raphael Lanz gegenüber dieser Zeitung. «Möglich ist allerdings nach wie vor, das Casinogebäude beim Amt für Stadtliegenschaften zu mieten», ergänzte Lanz.

Heinz Schürch



ZIEHEN SIE BEI UNS EIN

Der Kastanienpark in Oberdiessbach ist ein Lebensort für vorwiegend ältere Menschen, die mittel bis schwer pflegebedürftig sind.

Unser Haus mit 76 Einzel- und 8 Doppelzimmern wurde 2013/14 komplett umgebaut und rundum erneuert. Der Blick auf Wiesen, Hügel, Wälder und die Stockhornkette vermittelt unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein Heimatgefühl. All unsere Wohnbereiche verfügen über breite Gänge und grosszügige Aufenthaltsräume. In unserem Tages-treff betreuen wir Menschen im Pensionsalter. Zudem sind bei uns ein Ärztezentrum, eine Physiotherapie und ein Coiffeur eingemietet. Von diesen Leistungen können all unsere Bewohnerinnen und Bewohner profitieren. In unserem Restaurant haben wir täglich tolle Angebote. Und wer bei uns an der frischen Luft verweilen will, kann dies auf der grossen Sommer-Terrasse tun – oder im Erlebnispark entspannen.

Interesse am Kastanienpark?
Sie selber oder Ihre Angehörigen?
Dann melden Sie sich bei uns.

Zur Zeit haben wir noch Zimmer frei. Sie können uns während den Bürozeiten jederzeit erreichen.



Krankenhausstrasse 14
3072 Oberdiessbach
Telefon 031 682 88 88
Fax 031 682 88 89

info@kastanienpark.ch
www.kastanienpark.ch

In Kürze

KKTHUN

Angriff auf die Lachmuskeln

Warum kann man mit Kleiderbügel keine Kleider bügeln? Warum sind Schneemänner immer nackt, obwohl es gar keine Schneefrauen gibt? Warum kaufen Frauen, die alles haben, Dinge, die niemand braucht? In seinem neuen Programm «XXL» stellt Rolf Schmid diese Fragen, um sie gleich selbst zu beantworten. Nach dem Erfolgsprogramm «Absolut Rolf» ist auch sein neuester Streich keine runde Sache, sondern ein Abend mit Ecken und Kanten und vor allem einer XXL-Portion Pointen. Rolf Schmid tritt am Freitag, 1. Mai, um 20 Uhr im KKThun auf. *pd*

THUN

Balladero in der Brügglibar

Der Slowene Balladero alias Dominik Bagola tritt am Freitag, 1. Mai, um 21 Uhr in der Brügglibar auf. Er sei «bekannt wie ein bunter Hund, seit am 22. Februar 2012 sein Album «Club Deuce» veröffentlicht wurde», heisst es in der Medienmitteilung der Organisatoren. An diesen Erfolg möchte Balladero nun auch auf internationaler Ebene anknüpfen und den Schritt auf die Bühnen Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Grossbritanniens wagen. *mgt*

www.balladero.com

GOLDIWIL

Basar-Erlös für Madagaskar

Am Samstag, 2. Mai, lädt die Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach zu ihrem jährlichen Basar ein. Ab 10 Uhr beginnt der Verkauf im und um das Kirchgemeindehaus. Um 11 Uhr sind Jung und Alt in der Kirche zum gemeinsamen «Fiire mit de Chliine» eingeladen. Ab 11.15 Uhr wird das Mittagessen serviert. Neben den Angeboten für Kinder und Jugendliche gibt es auch einen Wettbewerb. Der Erlös des Basars geht an den Verein Fokus Madagaskar. *mgt*

KONZERT IN THUN

Von Liebe und Lausbubenstreichen

Zum 2. Mal veranstaltet der Cantus Regio ein Apérokonzert. Diesmal präsentiert er Liebe und Lausbubenstreiche. Die lyrisch-schmelzenden Lieder von Hans Huber sind ein Zeitdokument des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Ebenso langerheiter «Max und Moritz» Alt und Jung. Heinrich Sutermeister hat Wilhelm Busch Lausbubengeschichten 1954 vertont. Beide Chorwerke werden am Klavier zu vier Händen begleitet. Dazwischen ertönen «Till Eulenspiegels lustige Streiche» von Richard Strauss in der Fassung für Klavier zu vier Händen. Das Konzert im Kirchgemeindehaus an der Frutigenstrasse beginnt am 2. Mai um 17 Uhr. *pd*

Fussballtag für Jungs und Mädchen

OBERDIESSBACH Am 13. Mai findet zum zweiten Mal der «Wolffs Kids Day» statt – ein Fussballnachmittag für Mädchen und Jungen. Die Anmeldefrist läuft.

Im letzten Jahr wurde der «Wolffs Kids Day» in Oberdiessbach erstmals durchgeführt – mit knapp achtzig Kindern. Organisiert wird auch die diesjährige Ausgabe am 13. Mai auf der Sportanlage Leimen vom ehemaligen Nationalspieler Stefan Wolf und von seiner Firma Wolffsist. Diese ist spezialisiert auf Sportevents. Für den Fussballnachmittag können sich Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2003 bis 2009 anmelden. Sie erhalten ein Starterpaket (Fussballtrikot, Trinkflasche, Imbissbon, Extras) und werden für das Fussballturnier in Teams eingeteilt. Die FC-Thun-Spieler Dennis Hediger und Thomas Reinmann besuchen den Kids Day und stellen sich für Autogramme und Fotos zur Verfügung. Teilnehmen können auch Kinder, die nicht in einem Verein Fussball spielen. Weiter ist eine Ball-Speedanlage vor Ort aufgestellt, mit der alle Besucher ihre Schussgenauigkeit und Schussstärke unter Beweis stellen können. Anmeldeschluss für den Kids Day ist am 3. Mai. *pd*

Weitere Infos sowie das Anmeldeformular unter www.kids-day.ch.